



Die Hochschule für die Praxis

Als eine der sieben öffentlich-rechtlichen Fachhochschulen der Schweiz wird die Hochschule Luzern von den sechs Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug getragen. Sie vereinigt die fünf Departemente Technik & Architektur, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst sowie Musik.

Die Hochschule Luzern erfüllt einen Leistungsauftrag in vier Bereichen: Ausbildung, Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung sowie Dienstleistungen. Sie bietet Bachelor- und Master-Studiengänge an, die sich an den Bedürfnissen von Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft orientieren und die Studierenden auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereiten. Ambitionierten Berufsleuten stellt sie eine umfangreiche Palette an Weiterbildungen zur Auswahl. Mit ihrer Forschungsarbeit und ihren spezialisierten Dienstleistungen ist die Hochschule Luzern eine wichtige und zuverlässige Partnerin für Privatunternehmen, Verbände und Behörden. Die Forschungsprojekte sind anwendungsorientiert und auf die konkrete und nutzbringende Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis ausgerichtet. Durch Kooperationen mit zahlreichen Institutionen aus dem In- und Ausland trägt die Hochschule Luzern dazu bei, die Region gut zu vernetzen.

Gegründet wurde die Hochschule Luzern im Jahr 1997. Sie ist die grösste Bildungsinstitution der Zentralschweiz und leistet einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung und Stärkung der Region.

5'515 Studierende in der Bachelor-
und Master-Ausbildung

136 Mio. Franken
Mehr-Umsatz für Luzern
(Hochrechnung für 2012, vgl. HSG-Studie 2008: 106 Mio. Franken)

458 Forschungsprojekte mit Partnern aus Industrie und
Dienstleistung sowie Kultur und Verwaltung

1'431 Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

4'199 Berufspersonen,
die pro Jahr über
85'000
Weiterbildungstage
absolvieren



Ausbildung: 1'258 Bachelor- und Master-Absolventinnen und -Absolventen für die Praxis

4'746 Studierende besuchten im Jahr 2012 einen Bachelor- und 769 Studierende einen Master-Studiengang der Hochschule Luzern (Stichtag: 15.10.2012).

Damit lag die Gesamtzahl der Studierenden um 6.8% höher als im Jahr zuvor.

In den von der Zentralschweizer Wirtschaft priorisierten Bereichen Informatik, Technik und Wirtschaft waren total 2'933 Studierende eingeschrieben.

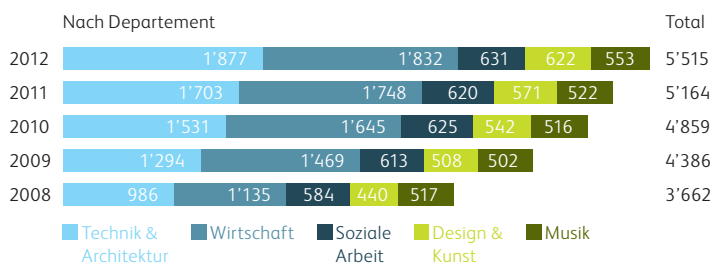
2012 schlossen insgesamt 1'258 Personen ihr Bachelor- oder Master-Studium erfolgreich ab.



5'515 Bachelor- und Master-Studierende

Die 5'515 Bachelor- und Master-Studierenden der Hochschule Luzern absolvieren ihr Studium in Vollzeit, Teilzeit oder berufsbegleitend. Das entspricht 4'445 Vollzeitstudierenden. Mit 1'877 Bachelor- und Master-Studierenden ist das Departement Technik & Architektur am grössten, gefolgt vom Departement Wirtschaft mit 1'832 Studierenden. In etwa stabil im Vergleich zum Vorjahr sind die Studierendenzahlen an den Departementen Soziale Arbeit, Design & Kunst sowie Musik.

Entwicklung Bachelor- und Master-Studierende: Zuwachs um 6.8%

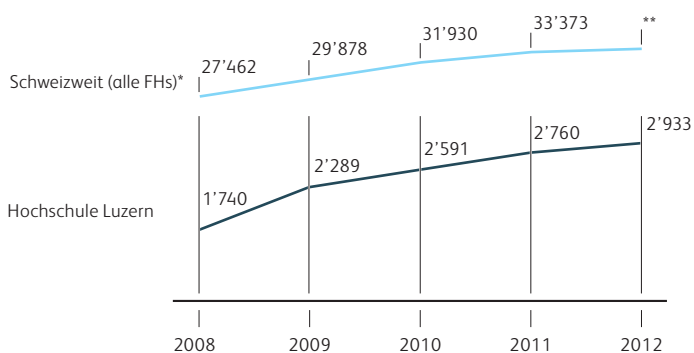


Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Studierenden im Bereich Ausbildung um fast 7% gestiegen. Insgesamt betrug der Zuwachs seit 2008 rund 51%.



41% der 5'515 Bachelor- und Master-Studierenden sind Frauen.

Steigende Studierendenzahlen in den Bereichen Informatik, Technik und Wirtschaft

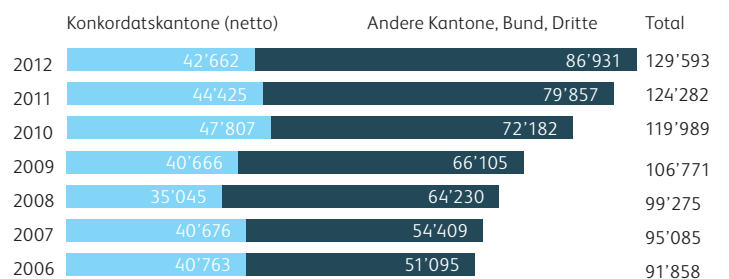


* Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS) ** 2012: noch keine Zahlen vom BFS vorhanden

Seit 2008 hat die Zahl der Studierenden in den Bereichen Informatik, Technik und Wirtschaft an der Hochschule Luzern um fast 70% zugenommen: Sie stieg von 1'740 auf 2'933.

Finanzierungsanteil der Konkordatskantone

sank für den Bereich Ausbildung auf 33% (in 1'000 CHF)



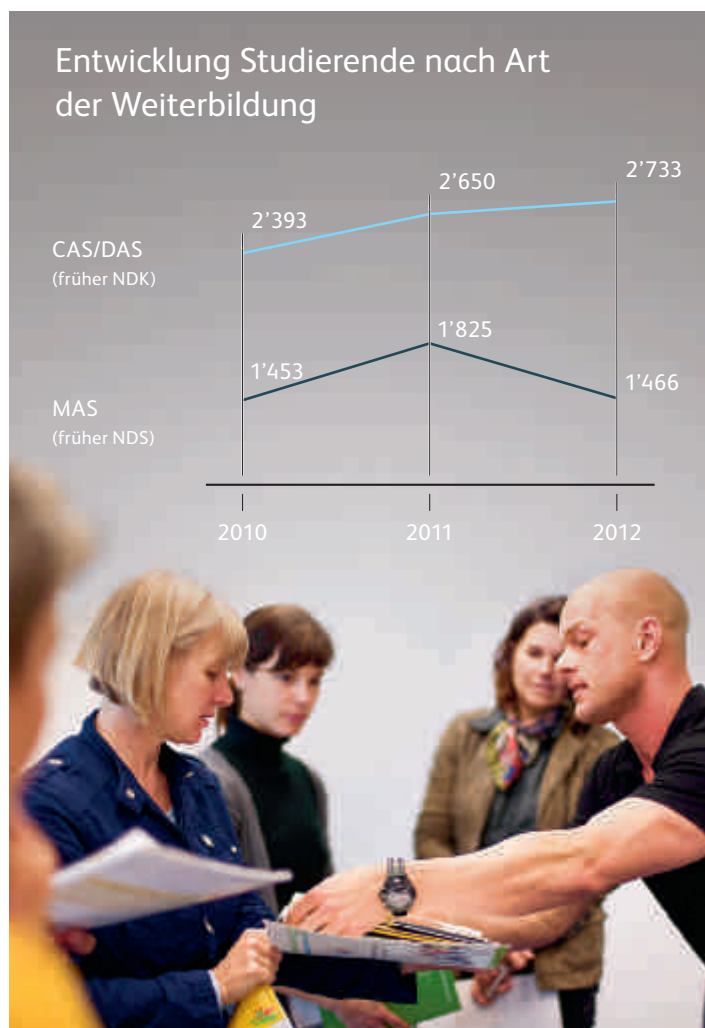
Der Netto-Finanzierungsanteil der Konkordatskantone für den Bereich Ausbildung liegt mit rund 42.7 Mio. Franken bei einem Drittel, also rund 33%. Das sind 3% weniger als im Vorjahr, obwohl die Studierendenzahlen gestiegen sind.

Weiterbildung: Motivierte Berufspersonen absolvierten 85'000 Weiterbildungstage

Die Hochschule Luzern ist trotz steigender Konkurrenz gut im Schweizer Bildungsmarkt auf Hochschulstufe positioniert. Sie bot 2012 187 unterschiedliche Weiterbildungen auf verschiedenen Stufen an: Master of Advanced Studies (MAS), Diploma of Advanced Studies (DAS) und Certificate of Advanced Studies (CAS). Diese werden nicht durch Bund und Kantone finanziell unterstützt, sondern müssen selbsttragend sein.

4'199 ambitionierte Berufsleute nutzten 2012 diese Angebote, um ihre Fähigkeiten zu vervollkommen.

Es wurden über 85'000 Weiterbildungstage absolviert. Das neu erworbene Wissen konnten die Studierenden direkt in ihr berufliches Umfeld einbringen.



Stärkere Nachfrage nach kürzeren Weiterbildungen

Zwischen 2010 und 2012 ist die Zahl der Personen, die sich für eine Weiterbildung an der Hochschule Luzern entschieden, um 9.2% gestiegen. Im letzten Jahr haben 1'466 Personen einen MAS besucht, 2'733 ein DAS oder CAS. Die Nachfrage nach kürzeren Weiterbildungen hat sich somit weiter erhöht.

Die Hochschule Luzern bietet 187 Weiterbildungen in den folgenden Bereichen an. Hinzu kommen verschiedene Kurse und Seminare.

Architektur

Banking, Finance und Controlling

Design, Kunst, Musik und Kultur

Gebäude- und Bautechnik

Informatik und Wirtschaftsinformatik

Kommunikation und Marketing

Management

Prävention und Gesundheitsmanagement

Recht, Forensik und Wirtschaftskriminalistik

Sozialarbeit

Sozialmanagement und Sozialpolitik

Stadt- und Regionalentwicklung

Technik und Engineering

Tourismus und Mobilität

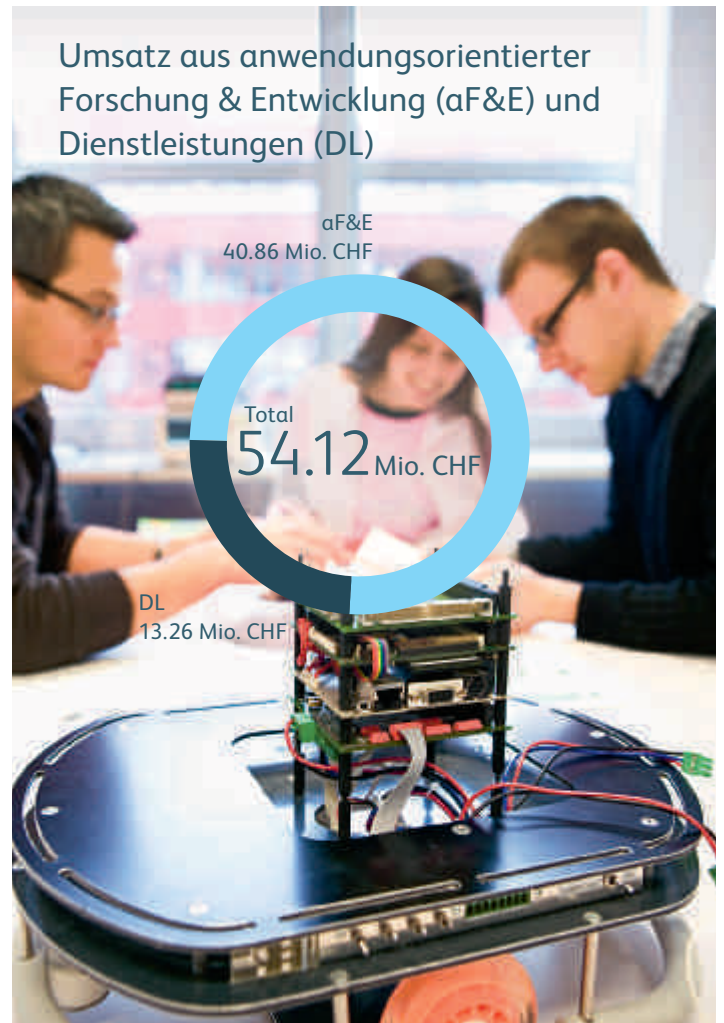


Forschung & Entwicklung und Dienstleistungen: Aktiver Beitrag zur Konkurrenzfähigkeit und Innovationskraft der Zentralschweiz

Die Hochschule Luzern führte 2012 gesamt-
haft 458 Forschungsprojekte durch und leistete
damit wichtige Impulse für die Region. Die
Projekte wurden vor allem in Zusammenarbeit
mit in- und ausländischen Partnern aus
Wirtschaft und Kultur, mit Bund und Kantonen
sowie anderen Hochschulen bearbeitet.

Als Dienstleistungspartnerin unterstützte die
Hochschule Luzern auch im vergangenen
Jahr unterschiedlichste Unternehmen dabei,
wissenschaftsbasierte Problemlösungen zu
finden. Sie führte zum Beispiel Produkteprü-
fungen durch oder erstellte Gutachten.

Die anwendungsorientierte Forschung &
Entwicklung und die spezialisierten Dienstleis-
tungen schaffen einen direkten und hohen
wirtschaftlichen Nutzen in der Zentralschweiz.



Anstieg des Forschungs- und Dienstleistungsvolumens

Das Forschungsvolumen betrug fast 41 Mio. Franken. Das sind rund 7 Mio. Franken mehr als im Vorjahr. Am Gesamtkostenumsatz hat die Forschung einen Anteil von 20%. Damit ist der Anteil um 2% höher als in den Vorjahren. Mit ihren Dienstleistungen generierte die Hochschule Luzern zudem einen Umsatz von über 13 Mio. Franken, das entspricht rund 6% des Gesamtkostenumsatzes.

Finanzierung aF&E: Anteil an Drittmitteln bleibt stabil

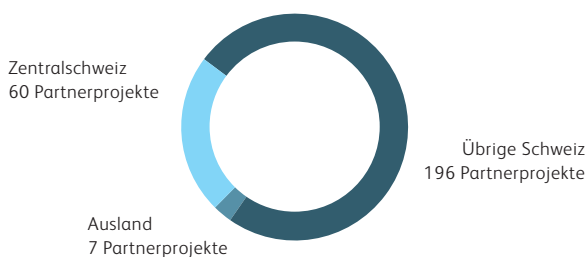
	Konkordatskantone	Bund sowie Dritte*	Total
2012	15'388	22'876	38'264
2011	13'230	19'713	32'943
2010	14'770	17'572	32'342
2009	15'825	15'851	31'676
2008	13'486	15'090	28'576

*Dritte = u.a. Leistungsertrag Projekte, Bestandesveränderung Projekte

Die Forschungsprojekte wurden durch den Bund, die Kantone sowie Dritte mit über 38 Mio. Franken finanziert. Der Anteil der Drittmittel betrug knapp 23 Mio. Franken. Das entspricht etwa 60%. Der Finanzierungsanteil der Konkordatskantone beträgt rund 40%.



Renommierter Partner in der Forschung & Entwicklung: 60 Projekte in der Zentralschweiz



Von 458 Forschungsprojekten wurden 263 mit Partnern aus dem In- und Ausland durchgeführt. 60 dieser Kooperationsprojekte erfolgten mit Unternehmen und Organisationen aus der Zentralschweiz. Forschungsprojekte können alleine oder mit Partnern durchgeführt werden.



Mitarbeitende: Engagiert für einen der 15 grössten Arbeitgeber der Zentralschweiz

Die Hochschule Luzern beschäftigte 2012 gesamthaft 1'431 Mitarbeitende (Stichtag: 31.12.2012). Das entspricht 1'120 Vollzeitstellen. Sie ist eine der 15 grössten Arbeitgeberinnen der Zentralschweiz.

Mit einem relativ kleinen Anteil an Mitarbeitenden in den Bereichen Administration, Informatik sowie Gebäudebetrieb und -unterhalt gehört die Hochschule Luzern zu den Fachhochschulen mit der schlanksten Organisationsstruktur.



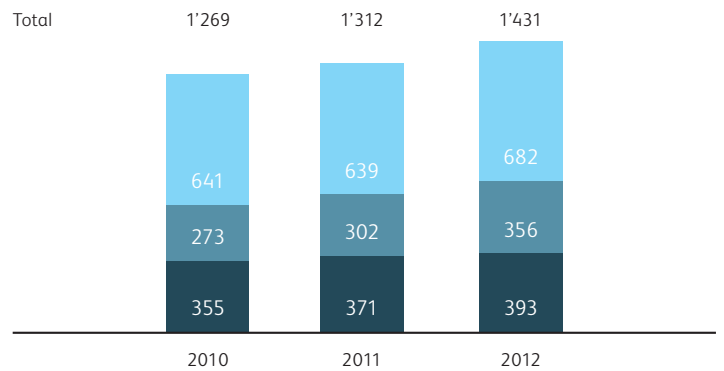
1'431 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Von den insgesamt 1'431 Mitarbeitenden der Hochschule Luzern sind die meisten am Departement Technik & Architektur tätig. In der Organisationseinheit Rektorat & Services arbeiten 176 Personen, u.a. in den Abteilungen Finanzen, IT Services und Human Resources.

Entwicklung Mitarbeitende nach Kategorien*: grösster Anstieg bei Assistierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden

Professoren/-innen und Dozierende bilden mit 682 Personen die grösste Gruppe der Mitarbeitenden, das entspricht einem Vollzeitäquivalent (VZÄ) von 575. Den höchsten Zuwachs gibt es im Bereich Assistierende und wissenschaftliche Mitarbeitende: Die Anzahl stieg um fast 18% auf 356 Beschäftigte (230 Vollzeitstellen).

* Mitarbeitende ab 20%-Pensum, Stichtag: 31.12.2012
VZÄ = Vollzeitäquivalent, gemäss BFS-Statistik



■ Professoren/-innen und Dozierende ■ Assistierende und wissenschaftliche Mitarbeitende ■ Administratives/technisches Personal und Lernende/Praktikanten/-innen



Ergebnis: 2.4 Mio. Franken Aufwandüberschuss

Die Hochschule Luzern schloss das vergangene Jahr mit einem Aufwandüberschuss von 2.4 Mio. Franken ab. Dieser wurde aus Eigenkapital gedeckt. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 3.5 Mio. Franken. Trotz zusätzlicher Aufwendungen für die Sanierung der Luzerner Pensionskasse konnte der Aufwandüberschuss durch Einsparungen bei den Gemeinkosten und durch höhere Dritterträge bei den Forschungsprojekten um 1.1 Mio. Franken verkleinert werden.

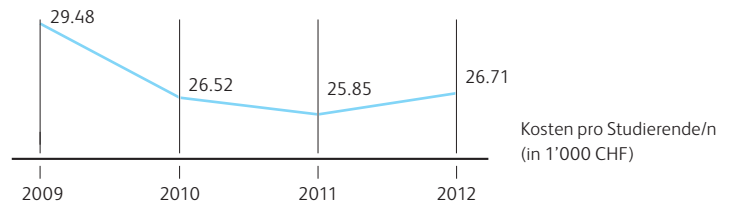
Die Kosten pro Studierende/n sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Sie liegen jedoch immer noch rund 8% unter dem gewichteten schweizerischen Durchschnitt von 2011. Der Deckungsbeitrag aus dem erweiterten Leistungsauftrag liegt insgesamt auf der Höhe der Budgetvorgaben.

Erfolgsrechnung 2012 (in 1'000 CHF)

	2012	2011
Erträge		
Dritte	53'320	48'105
Bund	50'272	48'167
Konkordatskantone	62'237	61'102
Andere Kantone	37'363	34'130
Übrige Erträge	10'287	7'923
Veränderungen/Rückstellungen/ Rücklagen	2'270	1'968
Total Erträge	215'749	201'395
Aufwände		
Personalaufwand	164'719	149'960
Sachaufwand	33'233	28'085
Abschreibungsaufwand	4'807	4'679
Mietaufwand	15'398	15'104
Total Aufwände	218'157	197'828
Jahresergebnis	-2'408	3'567

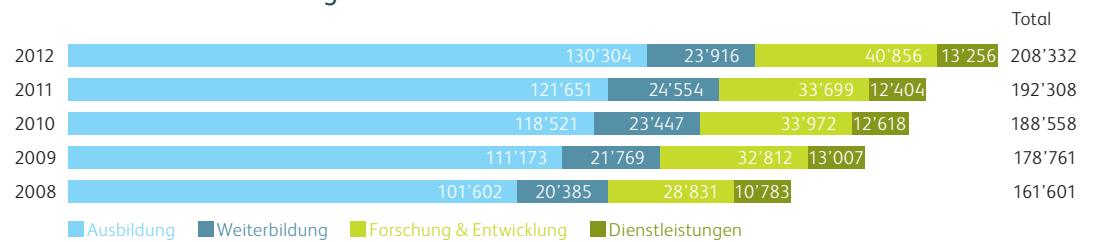


Studierende: Vergleichsweise tiefe Kosten



Im Jahr 2012 belegten an der Hochschule Luzern 5'515 Personen ein Bachelor- oder Master-Studium (VZÄ: 4'445). Während sich die Studierendenzahl im Bachelor- und Masterbereich erhöht, sinken die Kosten pro Studierende/n (VZÄ) tendenziell und haben sich 2012 auf tiefem Niveau stabilisiert. Sie liegen rund 8% unter dem Mittelwert aller Schweizer Fachhochschulen gemäss des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) (Wert 2011: 29.15).

Kostenumsatz nach Leistungsauftrag aus Kostenrechnung (in '000 CHF) Gesamtkostenumsatz steigt auf 208 Mio. Franken



Der Gesamtkostenumsatz der Hochschule Luzern beträgt im Jahr 2012 rund 208 Mio. Franken. Den grössten Anteil hat der Bereich Ausbildung: Im Vergleich zum Vorjahr stieg dieser Anteil um 7.1%.

Bilanz 2012 (in '000 CHF)

		2012	2011
Aktiven	Umlaufvermögen	60'706	52'952
	Anlagevermögen	37'505	41'165
	Total Aktiven	98'211	94'117
Passiven	Kurzfristiges Fremdkapital	79'337	71'392
	Langfristiges Fremdkapital	6'966	7'691
	Eigenkapital	11'908	15'034
	Total Passiven	98'211	94'117

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Hochschule Luzern erfolgt in Übereinstimmung mit den allgemeinen Vorschriften zur kaufmännischen Buchführung gemäss des schweizerischen Obligationenrecht und der Vorgaben des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Die konsolidierte Rechnung der Hochschule Luzern enthält die Fachhochschulteile der fünf Departemente Technik & Architektur, Wirtschaft, Design & Kunst, Soziale Arbeit und Musik sowie die Organisationseinheit Rektorat & Services. Nicht enthalten sind die Höhere Fachschule für Tourismus (HFT) sowie die Nicht-Fachhochschulteile der Departemente Design & Kunst und Musik. Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Organisationseinheiten werden eliminiert und grundsätzlich periodengerecht berücksichtigt beziehungsweise abgezogen.

Organisation: Die Hochschulleitung

Prof. Dr. Markus Hodel
Rektor Hochschule Luzern



Prof. Dr. Gabriela Christen
Direktorin Hochschule Luzern
Design & Kunst



Prof. Dr. René Hüsler
Direktor Hochschule Luzern
Technik & Architektur



Michael Kaufmann
Direktor Hochschule Luzern
Musik



Prof. Dr. Xaver Büeler
Direktor Hochschule Luzern
Wirtschaft



Andreas Kallmann
Verwaltungsdirektor
Hochschule Luzern



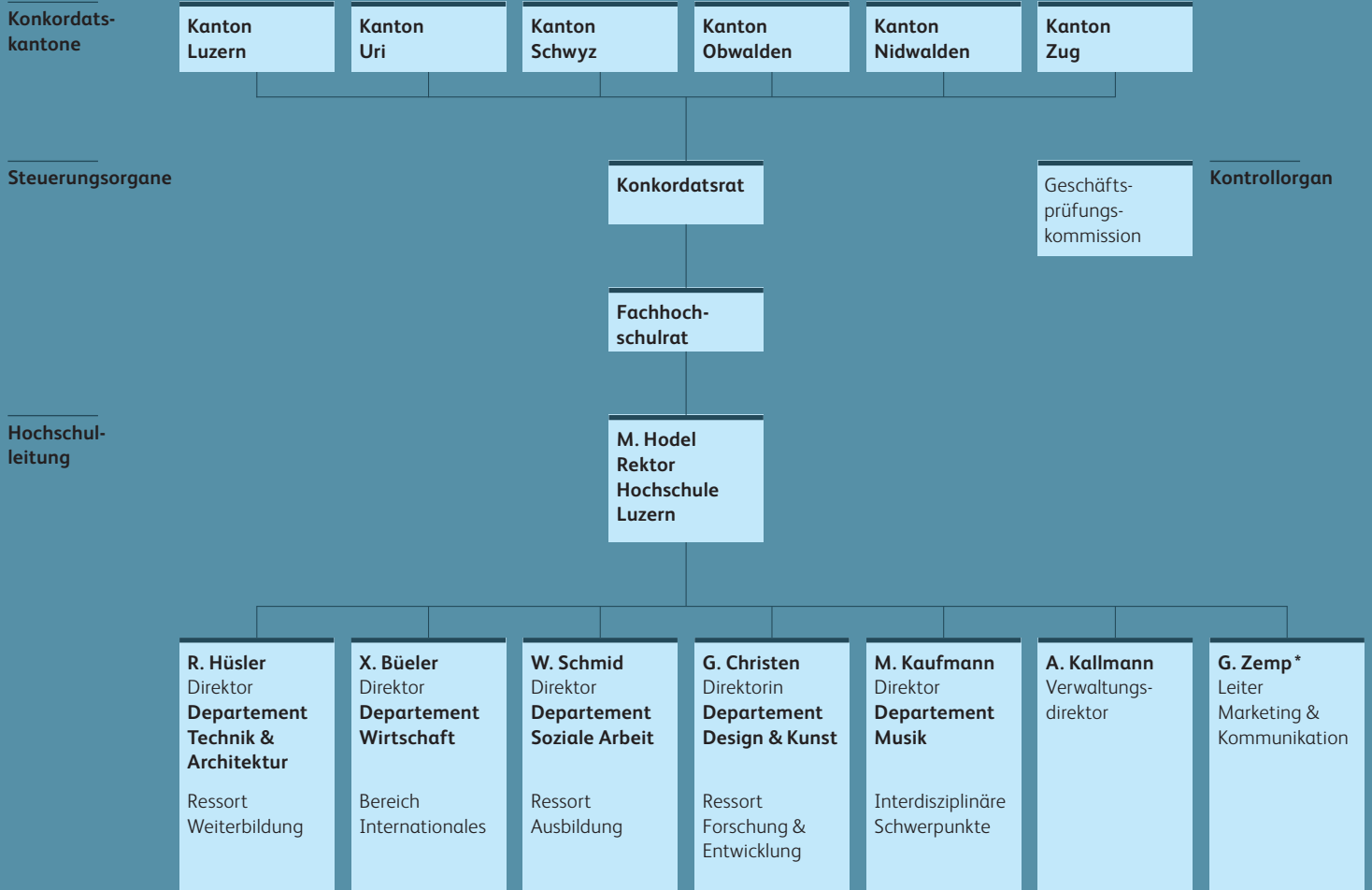
Prof. Dr. Walter Schmid
Direktor Hochschule Luzern
Soziale Arbeit



Gaudenz Zemp
Leiter Marketing & Kommunikation
Hochschule Luzern



Organisation Hochschule Luzern



* mit beratender Funktion

